

22. OKTOBER 2023

KOLOSSER TEIL 10: JESUS IN ALLER WELT BEKANNT MACHEN!

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	22. Okt	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:00	Crossroad Event
Mittwoch	25. Okt	07:30	Gebet für die Ukraine
		20:00	Gebetsabend
Donnerstag	26. Okt	14:15	Kaffi-Träff
		19:30	Kleingruppen Kennenlern-Abend
Freitag	27. Okt	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
Samstag	28. Okt	13:30	Jungschar
Sonntag	29. Okt	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

Dies ist die letzte Predigt der Kolosser-Serie. Am Schluss des Briefes zeigt Paulus, was wichtig ist: Aufstehen von unseren bequemen Bänkli's und für Jesus Christus aktiv werden! Paulus beschreibt, auf welche Art und Weise er die Gemeinde in Kolossä in Bezug auf die Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus involvieren will. Tauchen wir ein:

JESUS BEKANT MACHEN DURCH GEBET FÜR DIE MISSIONARE

Paulus schreibt: **Betet mit aller Ausdauer, voll Dankbarkeit gegenüber Gott und ohne in eurer Wachsamkeit nachzulassen. Tretet auch für uns ein, wenn ihr betet! Bittet Gott, uns eine Tür für seine Botschaft zu öffnen. Dann können wir das Geheimnis weitergeben, das Christus uns enthüllt hat und für das ich im Gefängnis bin. Betet, dass ich meinen Auftrag erfüllen und dieses Geheimnis klar und verständlich verkünden kann. (Kolosser 4,2-4)**

Welche Botschaft möchte Paulus möchte klar und verständlich verkünden. Dies erklärte er ganz zu Beginn des Briefes: **Davon habt ihr ja von Anfang an gehört - seit damals, als die Botschaft der Wahrheit, das Evangelium, zu euch gekommen ist. Und genauso, wie diese Botschaft überall in der Welt Früchte trägt und sich immer weiter ausbreitet, genauso tut sie das auch bei euch. (Kolosser 1,5-6)**

Es handelt sich bei dieser Botschaft um das **Evangelium, die Gute Nachricht von**

Jesus Christus. Diese ist so relevant, gut und wahr für die Menschen, dass alle sie hören müssen! Nachdem Paulus den Christen aus Kolossä also mit praktischen und theologischen Tipps geholfen hat, zu Jesus Christus zurück zu finden, fordert er sie auf: **Steht von eurem Bänkli auf und bringt die gute Botschaft in der ganzen Welt. Dies tut, indem ihr für mich, Paulus den Missionaren, betet.**

Diese Aufforderung gilt auch für uns. Unser "MIA"-Team betet regelmässig für Missionaren in unterschiedlichen Ländern dieser Welt. Stehe auch du vom Bänkli auf und bete mit!

JESUS BEKANT MACHEN DURCH KLUGES UND FREUNDLICHES BEKENNTNIS

Gebet für Missionare, welche von Jesus Christus erzählen, ist nur ein Teil. Paulus schreib weiter: **Verhaltet euch klug im Umgang mit denen, die nicht zur Gemeinde gehören. Wenn sich euch eine Gelegenheit bietet, euren Glauben zu bezeugen, dann macht davon Gebrauch. Eure Worte sollen immer freundlich und mit dem Salz der Weisheit gewürzt sein. Dann werdet ihr es auch verstehen, jedem, der mit euch redet, eine angemessene Antwort zu geben. (Kolosser 4,5-6)**

Diese Tipps wollen wir uns als Gemeinde und Individuen zu Herzen nehmen. Unser

Zeugnis für Jesus Christus soll nach Paulus durch folgende Eigenschaften geprägt sein:

KLUG UND WEISE

Die ersten Christen machten sich viele Gedanken darüber, wie sie ihren Glauben erklären und gegenüber nicht-Christen begründen können. Sie beachteten gesellschaftliche Empfindlichkeiten und versuchten immer, die Wahrheit zu sagen ohne Jesus ohne Kompromisse zu bezeugen. Bezeugen auch wir Jesus klug und weise?

GELEGENHEITEN NUTZEN

Wir dürfen Gelegenheiten nutzen, um von Jesus zu erzählen. Nutzt du Möglichkeiten, die sich dir anbieten, damit du klug und weise von Jesus erzählen kannst? Bist du offen für Situationen, in welchen du deinen Glauben erklären darfst?

FREUNDLICH

Warum nennt Paulus diese Eigenschaft? Weil es vermutlich nötig war! Christen wurden benachteiligt, missbraucht, ins Gefängnis geworfen oder getötet. Aufgrund dieser schlechten Behandlung verhielten sich auch Christen oftmals nicht freundlich gegenüber nicht-Christen. Dies ist kaum verwunderlich.

Trotzdem sagt Paulus: Seid freundlich! Wie freundlich bist du, wenn du mit nicht-Christen über Jesus redest? Wie

freundlich bist du zu Menschen, die dich schlecht behandeln? Verstehe, was deine Würde in Jesus ist und handle überraschend!

JESUS BEKANNT MACHEN IM TEAM

Paulus kommt langsam zum Ende und beschreibt sein Team: **Über meine persönliche Situation wird euch Tychikus, unser geliebter Bruder und mein treuer Helfer und Mitarbeiter im Dienst für den Herrn, ausführlich informieren. Wenn ich ihn zu euch schicke, dann genau aus diesem Grund: Ihr sollt erfahren, wie es um uns steht, und sollt durch seinen Besuch gestärkt und ermutigt werden. Zusammen mit ihm wird Onesimus reisen, unser treuer und geliebter Bruder, der ja aus Kolossä kommt und somit einer von euch ist. Die beiden werden euch alles mitteilen, was es von hier zu berichten gibt.** (Kolosser 4,7-9)

Paulus arbeitet im Team. Er ist sehr visionär und gibt Vollgas, stürmt aber nicht alleine nach vorne. Wir kennen sogar die Namen seiner Teammitglieder, welche er als Brüder und Glaubens-Geschwister vorstellt. Wir merken: Paulus liebt seine treuen Mitarbeiter. Sie dienen gemeinsam unserem Herrn, Jesus Christus. Wir lesen weiter: **Aristarch, mein Mitgefänger, und Markus, der Vetter von Barnabas, lassen euch grüßen. Was Markus betrifft, habt ihr ja bereits Anweisungen erhalten;**

wenn er zu euch kommt, heißt ihn herzlich willkommen. (Kolosser 4,10)

Markus hatte sich in den Anfangsjahren komplett mit Paulus verkracht. So sehr, dass sie ihr erstes Team auflösten. Hier wird Markus aber wieder erwähnt. Es hat also **Versöhnung** stattgefunden!

In allen Team kennen wir Spannungen und Schwierigkeiten. Wie versöhnlich bist du mit Menschen, dessen Beziehung verkracht ist? Paulus ermutigt mit seiner Versöhnung, ein weiches Herz zu behalten und Menschen wieder aufzunehmen.

Weiter beschreibt Paulus, wie die Menschen in Kolossä Markus aufnehmen sollen. Damals war es unter Christen üblich, **sich gegenseitig in den Häusern und Gemeinden aufzunehmen**. Menschlich waren sie Fremde, geistlich jedoch Geschwister.

Nehmen wir Christen in unserer Gemeinde und in unseren Häusern herzlich auf, auch wenn sie uns menschlich fremd sind? Vielleicht ist es an der Zeit, von unserem Bänkli aufzustehen und jemanden aus der Gemeinde nach Hause einzuladen. Besondere Leute, die neu in unserer Gemeinde sind!

Ebenfalls grüßen lässt euch Jesus, der auch Justus genannt wird. Vom jüdischen Volk sind diese drei die

Einzigen, die mit mir für das Reich Gottes arbeiten; sie sind mir ein großer Trost geworden. (Kolosser 4,11)

Paulus nennt Juden und nicht-Juden in seinem Team. Dies erinnert uns an wichtige Verse in Kapitel 3 und 4: **Da ist nicht mehr Grieche oder Jude, Beschnittener oder Unbeschnittener, Nichtgrieche, Skythe, Sklave, Freier, sondern alles und in allen Christus.** (Kolosser 3,11)

Auch Lukas, der geliebte Arzt, lässt euch grüßen, ebenso Demas. Grüßt die Geschwister in Laodizea, besonders Nympha und die Gemeinde, die in ihrem Haus zusammenkommt. (Kolosser 4,14)

Paulus lebt was er predigt: **Sein Missions-Team besteht aus Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und unterschiedlichen Schichten der Gesellschaft**. So beschreibt er den Arzt Lukas und die Frau Nympha, welche eine Hausgemeinde leitet, in einem Abschnitt. Nun der Blick zu uns: Sind wir als Chrischona Frauenfeld offen dafür, zusammen mit Christen aus allen Kulturen und sozialen Schichten, mit Männern und Frauen gemeinsam Gottes Botschaft weiterzugeben?

JESUS BEKANNT MACHEN ÜBER DIE GRENZE DER GEMEINDE HINAUS

Paulus verbindet die Gemeinde in Kolossä mit einer anderen Gemeinde:

Wenn dieser Brief bei euch vorgelesen worden ist, dann sorgt dafür, dass er auch in der Gemeinde von Laodizea vorgelesen wird. Und umgekehrt sollt ihr den Brief, den ich nach Laodizea geschickt habe, auch bei euch vorlesen. (Kolosser 4,14-16)

Die Kolosser sollen ihnen dienen und sie sollen den Dienst der anderen Gemeinde annehmen.

Wir als Chrischona Frauenfeld haben auch einen Dienst über die Grenze unserer Gemeinde hinaus. Paulus

ermutigt uns, diese Dienste über Gemeindegrenzen hinweg weiterhin zu pflegen!

AUFSTEHEN!

Liebe Gemeinde: Wer verstanden hat, wer Jesus Christus ist, der steht vom Bänkli auf und beteiligt sich an der weltweiten Mission zur Verbreitung des Evangeliums!

Vertiefe die Reflexionsfragen und entdecke deine nächsten praktischen Schritt.

FRAGEN ZUR REFLEXION UND FÜR KLEINGRUPPEN:

- #1 Welche Art, Jesus bekannt zu machen, hat dich in dieser Predigt angesprochen? Gebet für Missionare? Kluges und freundliches Zeugnis? Gastfreundliche und multikulturelle Teamarbeit? Dienen und empfangen von anderen Gemeinden?
- #2 Willst du als Christ aufstehen, da wo du vielleicht in der letzten Zeit abgesehen bist? Wollen wir als Gemeinde wieder aufstehen, da wo wir vielleicht in letzter Zeit abgesehen sind?
- #3 Welches konkretes Ziel setzte ich mir in der nächsten Woche in Bezug auf die verschiedenen angesprochenen Arten, Jesus bekannt zu machen? Wie überprüfe ich mich selbst?
- #4 Was nehme ich mit aus dieser Kolosser-Serie? Was hat mich angesprochen? Wo bin ich herausgefordert?

MEHR INFORMATION UNTER WEIHNACHTSPAECKLI.CH



Das Weihnachtspäckli

Bitte verwenden Sie eine **stabile Kartonschachtel** und packen Sie diese in Geschenkpapier ein.

Bitte packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.

Päckli für Kinder	Päckli für Erwachsene
<input type="checkbox"/> Schokolade	<input type="checkbox"/> 1 kg Mehl
<input type="checkbox"/> Biskuits	<input type="checkbox"/> 1 kg Reis
<input type="checkbox"/> Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)	<input type="checkbox"/> 1 kg Zucker
<input type="checkbox"/> Zahnpasta	<input type="checkbox"/> 1 kg Teigwaren
<input type="checkbox"/> Zahnbürste (in Originalverpackung)	<input type="checkbox"/> Schokolade
<input type="checkbox"/> Seife (in Alufolie gewickelt)	<input type="checkbox"/> Biskuits
<input type="checkbox"/> Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)	<input type="checkbox"/> Kaffee (gemahlen oder instant)
<input type="checkbox"/> Zwei Notizhefte oder –blöcke	<input type="checkbox"/> Tee
<input type="checkbox"/> Kugelschreiber	<input type="checkbox"/> Zahnpasta
<input type="checkbox"/> Bleistift	<input type="checkbox"/> Zahnbürste (in Originalverpackung)
<input type="checkbox"/> Gummi	<input type="checkbox"/> Seife (in Alufolie gewickelt)
<input type="checkbox"/> Mal- oder Filzstifte	<input type="checkbox"/> Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
<input type="checkbox"/> 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc.	<input type="checkbox"/> Schreibpapier
<input type="checkbox"/> Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal	<input type="checkbox"/> Kugelschreiber
	<input type="checkbox"/> Evtl. Ansichtskarten, Kerze, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Bezeichnen Sie Ihr Päckli mit der Etikette „Kind“ oder „Erwachsen“ (bei den Sammelstellen erhältlich).

Bringen Sie Ihr Päckli zu einer Sammelstelle oder senden Sie es per Post an ein Hilfswerk. Die Adressen finden Sie auf www.weihnachtspaeckli.ch

Päckli für Kinder

Die Spielsachen sollen sowohl Mädchen als auch Knaben im Alter von 4 bis 16 Jahren Freude bereiten.

Päckli für Erwachsene

Die Päckli dürfen kein Fleisch, keine Medikamente, keine angebrauchten Packungen und keine Waren mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten.

Haltbarkeit

Die Lebensmittel müssen sechs Monate über die Sammelaktion hinaus haltbar sein.



Als Vorbereitung kannst du die Predigt vom letzten Jahr nochmals hören unter diesem Link oder dem QR Code: livestream.com/chrischona-frauenfeld/gd/videos/233651728



SPENDEN VIA TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen